



RAPID PLANING

GESCHWINDIGKEIT IST TREIBER URBANER TRANSFORMATIONSPROZESSE

Bei der Methode „Slow Urbanism“ müssen die Städte nicht schnell wachsen, sondern haben Zeit sich an die Veränderungen der Stadt anzupassen. Die Voraussetzung für die Planungsmethode „Rapid Planning“ ist, dass die Stadt schnell wächst und somit auch vielen Veränderungen unterlegen ist, denen sie nicht immer nachkommen kann. Sie benötigen einen Leitfaden zur Unterstützung des schnellen Wachstums. Durch die Planungsmethode „Rapid Planning“ ist dieses gegeben – sie ist eine Reaktion auf die rapide Entwicklung von Millionenstädten.

„Geschwindigkeit treibt Planungsprozesse an und kann gängige Zeitabläufe verändern.
Geschwindigkeit ist Treiber urbaner Transformationsprozesse“

#SLOW #IMPULS

Rapid Planning ist ein Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wortwörtlich übersetzt bedeutet der Untertitel des Projekts: „Nachhaltige Infrastruktur, Umwelt und Ressourcenmanagement für hochdynamische Metropolregionen“. Das laufende Forschungsprojekt dient zur Entwicklung einer universal anwendbaren Planungsmethode. Diese hat das Ziel, die Bedingungen innerhalb der Städte zu verbessern, den Zugang zu Basisdienstleistungen für alle Bewohner der Stadt zu gewährleisten und mehr Nachhaltigkeit der Städte zu fördern. Das Problem dabei sind die fehlenden Daten, aber auch die fehlenden technischen Kapazitäten der Städte, weswegen eine Umsetzung der eben genannten Punkte ein großes Problem für die Stadt darstellt. Während des Forschungsprojekts werden drei Beispielstädte behandelt, die sich alle an der Referenzstadt Frankfurt orientieren, die vom ARCADIS Sustainable Cities Index 2015 als weltweit nachhaltigste Stadt ausgezeichnet worden ist und auch Erfahrung mit umweltgerechter Stadt und Infrastrukturplanung hat. Es wurden folgende Städte ausgewählt: Kigali in Ruanda, Assiut in Ägypten und Da Nang in Vietnam. Sämtliche Städte haben ca. 1 Mio. Einwohner, lediglich die Dichte unterscheidet sich. Kigali ist die Hauptstadt von Ruanda und gebaut auf Hügeln mit bis zu 50% Steigung, was der Einführung einer Infrastruktur für Ressourcen Schwierigkeiten bereitet. Assiut ist ein sehr wichtiges Handelszentrum, jedoch bestehen ca. 25% der Stadtfläche aus informellen Siedlungen. Da Nang ist eine wichtige Hafenstadt in Viet-

nam mit einem Wirtschaftswachstum von >11% pro Jahr, weswegen man jetzt schon ein rapid- des Wachstum der Stadt vorhersehen kann. Den beschriebenen Tendenzen soll mit dieser Planungsmethode entgegengewirkt werden. Im Forschungsprojekt „Rapid Planning“ bedeutet Geschwindigkeit eine schnellere und gesicherte Verbesserung der Lebensqualität. Es sieht den Stadtraum als Mittel zum Zweck, um die Bedürfnisse der Bevölkerung und dem Anspruch auf Nachhaltigkeit der neuen Metropolen zu befriedigen. Urbane Planungsprozesse sollen somit in Zukunft schneller abwickelbar sein, da die notwendigen Grundlagen hierzu geschaffen werden. Quantitative Faktoren der Planungsmethode müssen auf die qualitative Sicherung der Basisdienstleistungen angepasst werden. Dies setzt eine enge Zusammenarbeit zwischen

**IM FORSCHUNGSPROJEKT
„RAPID PLANNING“ BEDEUTET
GESCHWINDIGKEIT EINE SCHNELLERE
UND GESICHETERTE VERBESSERUNG DER
LEBENSQUALITÄT**



Forschern und den Menschen/Behörden/Experten vor Ort voraus. Welche Rolle spielt Geschwindigkeit für die Planungsmethode „Rapid Planning“? Der Faktor Geschwindigkeit greift vor allem in den Aspekten der schnelleren, durchdachteren Stadtentwicklung und der schnellen Anbindung der Bevölkerung an Basisdienstleistungen. Tritt der Fall ein, dass die Stadtentwicklung stagniert, so wurden zumindest die Grundsteine für eine fortschrittliche, nachhaltige Stadt gelegt. Eine vorbildliche Zeitplanung ist das angestrebte Ziel dieser Planungsmethode, somit lassen sich keine weiteren Aussagen über den Faktor Zeit treffen. Aber was passiert, wenn unbekannte oder nicht voraussehbare Aspekte eintreten? Um diesem entgegenzuwirken, sollte für jeden Fall im Voraus eine Lösung parat sein, sonst verliert das Projekt an Geschwindigkeit, Wert und Nutzen. Kritik an der Planungsmethode „Rapid Planning“: Durch die Anwendung der gleichen bzw. ähnli-

chen Muster könnte eventuell die Individualität der Stadt verloren gehen. Parallel dazu sind die Städte eventuell an Unternehmen gebunden, die die nachhaltigen Methoden mithilfe des „Rapid Planning“ Forschungsprojekts zusammen entwickeln. Was passiert bei einer Insolvenz der Unternehmen, welche Folgen hat das für ein Unternehmen, das in dem Land ein Monopol hat? Kann da nicht eventuell die Wirtschaft des Landes darunter leiden? Außerdem sollte man darüber nachdenken, dass die Technologien sich in unserem Zeitalter rasant weiterentwickeln. Muss die Stadt immer mithalten und aufrüsten? Was ist, wenn dafür die Mittel fehlen? Was passiert, wenn die Stadt in ein paar Jahrzehnten wieder hinter dem aktuellsten Stand hinterher hinkt? Apropos Mittel, was passiert, wenn der Stadt nicht genügend Geld zur Verfügung steht, um überhaupt die Planungsmethode anwenden zu können, obwohl es für die Stadt dringend notwendig wäre? Welche Voraussetzungen muss eine Stadt mitbringen, außer ein schnelles Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum?

MUSS DIE STADT IMMER MITHALTEN UND AUFRÜSTEN?

WAS IST WENN DAFÜR DIE MITTEL FEHLEN?